

10. April, dem Mittwoch in der Karwoche des Jahres 1191. Der Wahltag Cölestins III. wurde dann danach mit einer passenden Quellenstelle ausgerichtet. Im *Annuario Pontificio* 1947 veröffentlichte Angelo Mercati, der damalige Präfekt des Vatikanischen Archivs, eine neue Papstliste, in welcher als Tag der electio Cölestins der 30. März angegeben wurde¹⁰. Dieses Datum ist schließlich auch in den jüngsten Papstkatalog von Bernhard Schimmelpfennig eingegangen¹¹.

Ob Cölestin im Jahre 1191 drei Wochen früher oder später Papst wurde, mag manchem als Quisquilie erscheinen, der zuzuwenden sich ohnedies nicht lohne. Diese Ansicht übersieht aber den Kern des Problems. Denn schon immer hat man erkannt, daß von der Lösung der verzwickten chronologischen Frage die Beurteilung des Verhältnisses von Kaisertum und Papsttum in diesen bedeutungsvollen Wochen entscheidend abhängt. Auch für die noch ungeschriebene Geschichte der Papstwahlen des 12. Jahrhunderts¹² – ungeschrieben wenigstens soweit es den Zeitraum nach 1130 betrifft – dürfte es wichtig sein festzustellen, ob sich Cölestins Wahl in die Entwicklung dieser Jahrzehnte einreicht oder eine Unterbrechung anzeigt. Wenn jetzt in unserem kleinen Beitrag, nach so vielen bereits unternommenen, nochmals der Versuch gewagt wird, den Wahltag Cölestins zu bestimmen, dann nur, weil es nunmehr möglich scheint, für dies seit mehr als einem Jahrhundert erörterte Problem eine Lösung zu finden.

Die termini post quem und ante quem für die electio des Kardinals Hyacinth sind schnell zusammengestellt. Seit Walther Holtzmann 1931 ein Privileg für die Benediktiner von Chertsey Abbey publizierte, das Clemens III. am 20. März 1191 im Lateran ausgestellt hat, ist keine spätere, eindeutig datierte Urkunde dieses Papstes mehr bekannt geworden¹³. Andererseits wird Cölestin III. namentlich als Empfänger der Urkunde König Heinrichs VI. vom 12. April 1191 genannt, in welcher der Herrscher dem Papst und den Kardinälen die von den Großen des Reiches geleisteten Sicherheitseide bekräftigt¹⁴. Hyacinth muß also zwischen dem 20. März und dem 11. April 1191 zum Papst erhoben worden sein. Eine Aussage, die nun allerdings noch nichts sonderlich Neues enthält.

Auf eine abermalige Zusammenstellung aller erzählenden Quellen, die allgemein etwas über den Wechsel auf dem Stuhl Petri berichten, kann hier verzichtet werden. Es sollen nur diejenigen noch einmal überprüft werden, die präzise Angaben über die zeitliche Abfolge machen. Dabei lassen sich zwei Gruppen unterscheiden: Einmal die bayerisch-österreichische Überlieferung, die für den Todestag Clemens' und die Wahl seines Nachfolgers die Fastenwoche vor dem Sonntag Lätare angibt, also die Tage vor dem 24. März 1191. Zum anderen die dem englischen Hofe nahestehende Tradition, die den Tod Clemens' und die Wahl seines

¹⁰) S. 17; wieder (in englischer Übersetzung) abgedruckt in: *Mediaeval Studies* 9 (1947), die Nennung Cölestins III. S. 77.

¹¹) Bernhard Schimmelpfennig, *Das Papsttum* (1984) S. 344.

¹²) Peter Herde, *Die Entwicklung der Papstwahl im dreizehnten Jahrhundert. Praxis und kanonistische Grundlagen*, *Österreichisches Archiv für Kirchenrecht* 32 (1981) S. 11.

¹³) Walther Holtzmann, *Papsturkunden in England* 1 (Abh. Göttingen N.F. 25/2, 1931) Nr. 272, S. 566–567.

¹⁴) Johann Friedrich Böhmert – Gerhard Baaken, *Regesten des Kaiserreiches unter Heinrich VI.* (Reg. Imp. 4/3, 1972) Nr. 145.